

Harburg

Nachrichten Sport

WILHELMSBURG

15.07.16

A 26-Ost: Extra Bürgerbeteiligung geplant

ANZEIGE

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung blockieren

Datenschutzinfo 

Wilhelmsburg. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation finanziert in Wilhelmsburg ein Bürgerbeteiligungsverfahren zu dem geplanten Bau der A 26-Ost (Hafenquerspange). Das gab Hamburg-Mittes Bezirksamtsleiter Falko Droßmann (SPD) im Beirat für Stadtentwicklung Wilhelmsburg bekannt. Welche Einflussmöglichkeiten diese neu geschaffene Bürgerbeteiligung haben wird, ist noch offen. Das müssten die Wilhelmsburger mit der Projektgesellschaft DEGES aushandeln. Es könne aber nicht um die Frage gehen, ob die Hafenquerspange gebaut werde oder nicht, so Falko Droßmann weiter.

Als sicher gilt, dass die DEGES nicht selbst Herrin des Verfahrens sein soll. Diese Konstellation hatten Bürgerinitiativen bei der Beteiligung zur Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße kritisiert. Zu diesem Bauvorhaben war ein Extra-Beteiligungsgremium geschaffen worden. Als wahrscheinlich gilt, dass der Bürgerbeteiligungsprozess "Perspektiven!" der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg das Beteiligungsverfahren zur A 26-Ost durchführt. Unberührt davon bleibt die Beteiligung Betroffener im Planfeststellungsverfahren und der Rechtsweg.

In einer ersten Stellungnahme äußerten Mitglieder des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg im Stadtteilbeirat Zweifel, ob ein solches

Bürgerbeteiligungsgremium überhaupt noch rechtzeitig die Arbeit aufnehmen könne. Der Bundesverkehrsminister plane noch in diesem Sommer, den Bundesverkehrswegeplan mit dem Vorhaben "A 26-Ost" im vordringlichen Bedarf von dem Bundestag verabschieden zu lassen. Zukunft Elbinsel lehnt den Bau der A 26-Ost ab. Die Straße sei für den Hafen nicht notwendig und schädlich für die Stadtentwicklung.

(tsu)

ANZEIGE